

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	01.10.2014	öffentlich - Kenntnisnahme	

Echt Fürth-Dia.Log in Fürth - Umsetzung des "Sieben-Punkte-Programms für die Jugend in Fürth"

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der AJJ nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und schließt sich den Vorschlägen zur Umsetzung des „Sieben-Punkte-Programms für die Jugend in Fürth“ an. Die Verwaltung wird beauftragt, die beschriebenen Maßnahmen und Aufgaben aufzugreifen und zum Erfolg zu führen. Über den Fortgang der Ereignisse wird dem AJJ regelmäßig berichtet.

Sachverhalt:

Im Rahmen des Beteiligungsprojektes „Echt Fürth – Dialog in Fürth“ ist Ende 2013 ein „Sieben-Punkte-Programm für die Jugend in Fürth“ im Dialog von Jugendlichen mit Vertretern(innen) aus Verwaltung und Politik entstanden. Dieses Programm wurde Ende 2013 beim „3. Wortwechsel“ (WW) Herrn Oberbürgermeister Dr. Jung übergeben und zu Beginn des Jahres 2014 dem AJJ zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Zwischenzeitlich haben am 05.06.2014 ein weiteres „Jugendpolitisches Fachgespräch“ und am 30.07.2014 der 4. Wortwechsel im Jugendhaus Hardhöhe stattgefunden. Die Ergebnisse dieser beiden Veranstaltungen und die Fortschritte bei der Umsetzung des „Sieben-Punkte-Programms“ werden mit dieser Vorlage dargestellt.

Im „Jugendpolitischen Fachgespräch“ wurden aus dem gesamten Zielekorb des Programms einzelne Zielbereiche priorisiert, d.h. es wurden für die Umsetzung konkrete Schwerpunkte gesetzt und die nächsten Schritte festgelegt. Diese im Folgenden beschriebenen Maßnahmen wurden durch die Anregungen des 4. WW ergänzt und erweitert.

- **Bedarfsanalyse**

Zur Überprüfung bzw. Anpassung der Angebote der Jugendarbeit in Fürth wurde gemeinsam mit der Georg Simon Ohm Hochschule eine Schülerbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse der abgeschlossenen Befragung sind im Herbst zu erwarten. Der AJJ wird nach Aufbereitung der Daten über die Ergebnisse informiert werden. Wenn erforderlich,

wird diesbezüglich eine Fortbildung zum Thema „zielgruppenspezifisches Arbeiten in der Jugendarbeit“ entwickelt. Die Klausurtagung der Abteilung Jugendarbeit wird sich im Herbst mit den Ergebnissen der Umfrage beschäftigen und entsprechend ihre Angebote reflektieren und ggf. anpassen.

- **Graffiti-Projekt**

Das auf der Schallschutzwand hinter und mit dem Jugendhaus Hardhöhe gestartete Projekt „The Wall“ läuft aus Sicht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien sehr befriedigend. Die Sprayer übernehmen Verantwortung und befürchtete Entgleisungen sind ausgeblieben. Während des 4. Wortwechsels wurde von den Jugendlichen der Vorschlag unterbreitet: die jetzige legale Wand hinter dem Jugendhaus als Übungswand zu erhalten und die andere Seite, die gut sichtbare, wird zur öffentlichen Galerie. D.h. dort soll eine "Hall of Fame" entstehen, die in Abstimmung mit dem Jugendhaus und der Sprayer Crew dauerhaftere Bilder hoher Qualität zeigen soll. Ein Konzept dafür ist in Arbeit. Hier müsste entsprechend mit dem Tiefbauamt verhandelt werden. Außerdem hat das Wasserwirtschaftsamt die Zusage geben, einige ihrer „Wasserhäuschen“ zum legalen Sprayen in Abstimmung mit dem Jugendhaus Hardhöhe frei zu geben.

- **Skate-Projekt**

Am neuen Skatepark am Schießanger werden dringend zusätzliche Mülleimer und eine Besenbox benötigt. Sehr wünschenswert wäre die Aufwertung des Skateparks durch eine Flutlichtanlage, die eine längere Nutzungsdauer ermöglichen könnte.

Das Thema Skaten in der Halle wurde am 4. WW erneut auf die Tagesordnung gebracht. Die bisherige Suche nach geeigneten Hallen ist noch nicht von Erfolg gekrönt. Über eine evtl. Zwischennutzung einer Halle an der Würzburger Straße wird mit dem Eigentümer verhandelt

- **Zwischennutzungskonzepte**

Es soll nach einem Modus Vivendi gesucht werden, wie Informationen über aktuelle oder bevorstehende Leerstände von Objekten durch die tangierten Ämter (JgA, Amt für Wirtschaft und Liegenschaftsamt) ausgetauscht werden können, damit die Jugendarbeit die Möglichkeit erhält, zu prüfen, ob diese übergangsweise für eine (Zwischen-) Nutzung für Aktivitäten von Jugendlichen denkbar sein könnten (z. B. in Verbindung mit vertraglich geregelten Selbstverwaltungskonzepten).

- **Infrastrukturtopf**

Es gibt die Überlegung, einen festzulegenden Betrag aus dem GrFA-Fonds für Sondermaßnahmen für Infrastrukturmaßnahmen für Jugendliche im öffentlichen Raum p. a. zu reservieren. Referat IV will die Frage mit Referat V klären. Dieser Topf kann durch Spenden aufgebessert werden. Stadträtin Fuchs vom Bündnis 90/Die Grünen hat erklärt, sich für Spenden aus der Industrie einsetzen zu wollen.

- **Bolzplatz Check**

Ein Team von Jugendlichen und Mitarbeitern des Jugendhauses Hardhöhe hat die Bolzplätze im Umfeld des Jugendhauses anhand eines festen Kriterienkatalogs untersucht und die bisherigen Ergebnisse auf dem 4. WW vorgestellt. Zwischenzeitlich gab es Kontakt mit dem Grünflächenamt und die Anregungen sollen für die Bauausschusssitzung am 15.10.2014 in die Vorlage des GrFA zum Thema Bolzplatzsituation in Fürth einfließen. Ein entsprechendes Gespräch mit GrFA und JgA wird im Vorfeld stattfinden.

- **Planungsbeteiligung von Jugendlichen**

Es wäre wünschenswert, wenn das JgA bei Bürgerbeteiligungs-/ Anhörungsverfahren schon im Vorfeld der Veröffentlichung in der Stadtzeitung vom Stadtplanungsamt den Veröffentlichungstext über die anstehenden Bauplanungen zugeleitet erhält. Dann kann überlegt werden, bei welchen Planungen eine Beteiligung von Jugendlichen sinnvoll und möglich ist, z. B. um einen „Jugend-Check“ mit den Kollegen(innen) aus den Einrichtungen

oder/und mit anderen Partnern vor Ort durchzuführen.

• **Budgeterhöhung für Echt-Fürth/Projekte**

Es gab den Vorschlag, das im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 beschlossene zusätzliche Budget für Echt Fürth/Projekte um weitere 20.000,- Euro aufzustocken. Die Erfüllung dieser Forderung hält das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien derzeit für nicht erforderlich, da die derzeit genehmigten Mittel für die Fortsetzung von „Echt Fürth-Dialog in Fürth“ nach den Erfahrungen aus 2014 auskömmlich sind.

• **Teilnehmeroptimierung bei Wortwechselveranstaltungen**

Die Schülermitverantwortungen der Fürther Schulen sollen zu den Wortwechseln immer eingeladen werden. Außerdem wäre es sehr wünschenswert, wenn weitere Vertreter(innen) der Verwaltung aus den Bereichen Grünflächenamt, Wirtschaft und Tiefbauamt an den kommenden Wortwechselveranstaltungen als Gesprächspartner zur Verfügung stehen würden.

Präsentation der "Echt-Geld-Projekte"

Die in diesem Jahr noch stattfindenden „Echt-Geld“-Projekte von Jugendlichen werden in einem der kommenden Ausschusssitzungen präsentiert werden.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.		im		
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.		<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 19.09.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Frau Jutta Küppers	Telefon: (0911) 974-1557
-------------------------------------------------------------------	-----------------------------

